

Rost & Co. schaden auch der Ford-Literatur

Betrifft: Ford-Werkstatthandbücher (WHB) und Ersatzteilkataloge (ETK), Bedienungsanleitungen, Prospekte und ähnliches mit Heftklammerung

Eines schönen Tages entdeckte der Ford-Enthusiast beim intensiveren Durchblättern seiner Ford-Literatur Schäden an Papier und Heftung. Die Bedienungsanleitung aus dem Handschuhfach seines schwarzen Ford Taunus 17M P3 war spröde geworden, die originale Ford-Händlerkarte aus der Kartentasche des Ford 17M P7b klamm und feucht und wies bereits Schimmelflecken auf. Die Metallverschlüsse der Ersatzteilkataloge aus dem Keller hatten Flugrost angesetzt, der begann, das Papier anzugreifen.

Weitaus schlimmer erwischte es eine alte P2-Bedienungsanleitung: Eine der beiden Heftklammern zerbröselte unter dem Druck der Finger, der Rost hatte bereits massiv das Papier rings um die Heftstelle zerstört. Der Escort-Farbprospekt, den man versäumt hatte einzuräumen, ist bereits verblasst, und der Ölfleck im P6-Werkstatthandbuch, der noch von der letzten Reparatur stammt, hat sich auch auf der gegenüberliegenden Seite verewigt. Von den Spuren, die Klein-Friedrich voller Begeisterung letztens am Capri-Buch hinterließ, mal ganz zu schweigen. Und da war ja noch die kleine Maus, die am Weltkugel-Prospekt geknabbert hat, der auf dem Dachboden vergessen wurde ...

UV-Strahlung, hohe Luftfeuchtigkeit, Hitze, Öl, kleine Nager und unsachgemäße Behandlung machen der Literatur manchmal arg zu schaffen. Je nach Beschaffenheit von Papier, Umschlag, Heftung oder Verschlüssen können an unterschiedlichen Aufbewahrungsorten verschiedene Grade der Zerstörung auftreten.

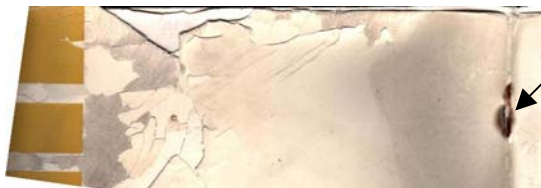
Abhilfe schaffen ein schonender Umgang bei der Benutzung der Literatur und ein relativ trockener, wohltemperierter und sicherer Aufbewahrungsort, der außerdem vor UV-Strahlung - auch indirekter - geschützt sein muss. Außerdem sollte der Altbestand von Zeit zu Zeit auf kritische Stellen hin untersucht werden - vor allem geheftetes Material. Auch Neuzugänge müssen einer sorgfältigen Prüfung unterzogen werden, bevor sie weggestellt werden. Besonderes Augenmerk gilt hier Werkstatthandbüchern und Ersatzteilkatalogen, die jahrelang auf irgendwelchen Dachböden oder in feuchten Kellern gelagert haben. Deshalb sollte man den angesammelten Literatur-Bestand immer mal wieder vor allem nach Rostspuren untersuchen, denn auch geringe Luftfeuchtigkeit fordert ihren Tribut. Im Anschluss finden Sie eine Übersicht mit Tipps zur Abhilfe.

Alexander Weinen, Ford-Geschichtswerkstatt

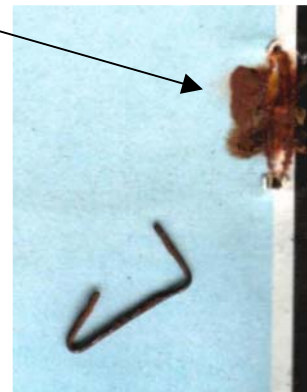
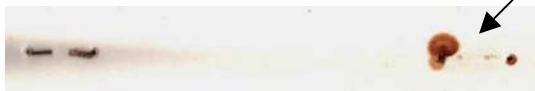
Aufnahmen aus dem Schreckenskabinett



Links: So sieht eine von großer Hitze und Feuchtigkeit geplagte Bedienungsanleitung aus. Deutlich sind die Ablätterungen zu sehen, aber auch die verrosteten Heftklammern haben ihr zerstörerisches Werk bereits begonnen.



Die braunen Stellen werden hervorgerufen durch eine verrostete Heftklammer, die unbedingt entfernt werden muss.





Das Bild einer P6-Werkstatthandbuchs weist typische Fraßspuren von Wasser, Öl, sowie Eisenrost, eingerissene Löcherungen (angerosteter Metallverschluss) und jede Menge Fingerabdrücke, vom Motoröl gezeichnet.



Oben und rechts: Auch dieser Prospekt hat schon mal bessere Zeiten erlebt: Knickspuren, Fraßspuren, verrostete Heftklammern, Schimmelbildung durch Feuchtigkeitseinwirkung – das ganze Repertoire möglicher Beschädigungen.



Übersicht: Ursache, Wirkung und mögliche Abhilfe

Zustand	Ursache	Abhilfe	Bemerkungen
Papier leicht wellig und spröde	Hitze	keine	Kühl, trocken und UV-geschützt lagern
Papier feucht, Schimmelbefall bzw. Stockflecken, riecht modrig	Feuchte Lagerung	Sofern möglich, jede Seite einzeln mit einem saugfähigen Blatt einer Küchenrolle unterlegen, anschließend mit einem schweren Gegenstand belasten und in die Nähe einer leichten Wärmequelle zum Trocknen legen. Anschließend lange luftig lagern.	Stockflecken und welliges Papier bleiben. Teile der Seiten können schlimmstenfalls an den Zwischenlagen haften bleiben.
Heftklammern verrostet oder leicht angerostet, Papier in diesem Bereich hellbraun bis schwarz	Feuchte Lagerung, bereits angerostete Klammer beim Wegstellen übersehen. Rostbefall der Heftklammern greift das umliegende Papier an und zerstört es.	Papier bleibt geschädigt, alle Klammern sofort vorsichtig entfernen. Keine neuen Klammern benutzen!	Eine „Loseblattsammlung“ wird leider übrig bleiben, aber das Original ist gerettet.
ETK/WHB: Die Metallverschlüsse - besonders die von ETKs der Ford-Reihen G13, P2, P3, aber auch WHBs mit Schraubverschlüssen (G13/P3) - rosten, das umliegende Papier ist angebräunt oder eingerissen	Feuchte Lagerung, Rostbildung besonders an den Metallstäben greift das umgebende Papier an; die durch die Rostbildung erhöhte Reibung an den Metallstäben lässt das Papier dort bei Gebrauch einreißen	Seiten vorsichtig entnehmen, Metallverschlüsse entrostet, feinschleifen und versiegeln. Nach dem Abtrocknen Seiten wieder einfügen.	Ordner öfter auf erneute Rostbildung kontrollieren

Verblasste Literatur	UV-Strahlung, oft direkter	Kein Auffrischen möglich. Eventuell	Dunkel lagern
	Sonneneinstrahlung oder hellem Tageslicht für einen längeren Zeitraum ausgesetzt	durch Scannen und Bildbearbeitung verbesserte Kopie erstellen.	
Braune bis schwarze Öl- und Fettflecken auf dem Papier	Unsachgemäßer Gebrauch der Literatur	Öl- oder Fettreste vorsichtig abtupfen. Ein Reinigen z.B. mit Isopropanol verschmiert nur unnötig die restliche Seite.	Verschmutzung bleibt sichtbar. Zu Werkstattarbeiten sollte unbedingt ein kopiertes Exemplar Verwendung finden!
Prospekt, Anleitung o.ä. weist am Rande oder an der Knickstelle leichte, unregelmäßige Zacken auf	Hier waren kleine, fleißige Nager am Werk, die meist auf Dachböden oder ungesicherten Kellern ihr Unwesen treiben.	Lagerplatz unbedingt frei von Mäusen halten. Wer die Tierchen ködern will: angeflämmt Schokolade riecht für Mäuse unwiderstehlich.	Mäuse können sich noch unter einem Türspalt von wenigen Millimetern durchzwängen.